



Dennert & Pape ARISTO 1872–1978

Rechenschieber und mathematisch-geodätische Instrumente

Klaus Kühn und Karl Kleine (Hrsg.)

W. Zuckschwerdt Verlag, München, 2004

hardcover, xviii+439 Seiten, 2 CDROM

isbn 3-88603-863-7, 65 €

Der logarithmische Rechenschieber wurde um 1620 erfunden und erlebte seine Blütezeit im 20. Jahrhundert, beginnend mit der zweiten industriellen Revolution nach 1880 und endend mit dem Siegeszug des Taschenrechners und des PC. Der Rechenschieber war das tägliche Arbeitsinstrument des Ingenieurs und ein Wahrzeichen für die Beherrschung von Technik überhaupt. Aber auch in vielen anderen Bereichen war er hilfreich, nützlich, wenn nicht sogar essentiell für effektive Arbeit. Das Rechnen mit dem Rechenschieber wurde in der Schule gelehrt.

Die Firma Dennert & Pape, Hamburg-Altona, späterer Firmennamen ARISTO, war einer der bedeutendsten Hersteller von Rechenschiebern von 1872 bis 1978. Dieses Buch dokumentiert die Geschichte der Firma und ihrer Produkte, wie Rechenschieber, exemplarische Spezialrechenschieber, Planimeter, Taschenrechner und weiterer Geräte. Über die Beiträge zur Technik- und Firmengeschichte dieses mittelständischen Unternehmens hinaus bietet es ein Kaleidoskop von Berichten zur Arbeitswelt, zur sozialen Situation der Beschäftigten und zur Wirtschafts- und Technikgeschichte insgesamt.

Die technischen Kapitel beleuchten u.a. die Entwicklung des Rechenschiebers, Patente und Gebrauchsmuster, Herstellungsverfahren für Rechenschieber, Skalenbilder, Anleitungen, Lehrschriften, Spezialrechenschieber z.B. für die Navigation auf See oder für Stahlbeton, Integriergeräte, Taschenrechner, Plotter, alles von Experten der jeweiligen Fachgebiete verfasst. Wertvoll für Museen und Sammler sind die Typ- und Modellverzeichnisse aller Rechenschieber und Rechenscheiben und die der Spezialmodelle seit ca. 1940, sowie die Angaben zur Identifizierung und Datierung von Rechenschiebern.

Ergänzt wird das Buch durch zwei reich gefüllte CDROM mit zusätzlichen Unterlagen und Abbildungen zu den Beiträgen, Übersetzungen, Patentschriften, Anleitungen, Katalogen und Prospekten, Lehrschriften (darunter alle Hefte der berühmten *ARISTO-Mitteilungen*), Jubiläumsschriften der Firma, und zahlreichen Abbildungen von Rechenschiebern.

Das Buch ist eine Fundgrube für alle technisch und technikgeschichtlich interessierten Leser, Sammler von Rechenschiebern und anderen Rechengeräten, mathematisch und mathematikgeschichtlich Interessierte, aber auch eine reiche Quelle für die Sozial- und Industriegeschichte, und sollte daher in keiner entsprechenden Sammlung fehlen.